



# SCRUM

Projektmanagement ohne  
Projektleitung?!

Zürich, 17. Mai 2011

Univ.-Prof. Dr. Robert J. Zaugg  
Universität Freiburg/Schweiz  
robert.zaugg@swissonline.ch



**Herzlichen Dank an den Sponsor der  
heutigen Veranstaltung:**

 **Business & Decision**

## Programm



- 16.30 Begrüßungskaffee
- 17.00 Eröffnung durch Prof. Dr. Robert Zaugg
- 17.05 SCRUM – Philosophie und Methode im Überblick  
Peter Stevens
- 17.30 SCRUM aus der Sicht des klassischen Projektmanagement  
Dr. Daniel Baumann
- 17.45 SCRUM aus der Sicht des Beraters  
Kai Windhausen
- 18.00 SCRUM aus der Sicht des Auftraggebers  
Lars Diener-Kimmich
- 18.15 Podiumsdiskussion
- 19.00 Apéro riche, Networking
- 20.30 Ende der Veranstaltung

SGO-Themenabend: SCRUM

3

© 2011

## Definition SCRUM (1. Versuch)



«Das **Angeordnete Gedränge** (englisch *scrum*) ist in verschiedenen Varianten des Rugbysports die Standardsituation, um das Spiel nach kleineren Regelverstößen, einem unerlaubten Vorwärtsspielen des Balles oder nach einem Aus (nur im Rugby League) neu zu starten.»

Quelle: Wikipedia, 17.5.2011

SGO-Themenabend: SCRUM

4

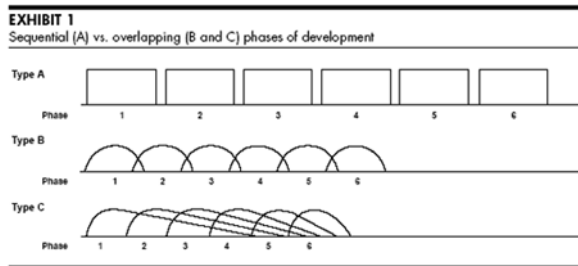
© 2011

## Definition SCRUM (2. Versuch)



«This new emphasis on speed and flexibility calls for a different approach for managing new product development. The traditional sequential or “relay race” approach to product development (...) may conflict with the goals of maximum speed and flexibility. Instead, a holistic or “rugby” approach—where a team tries to go the distance as a unit, passing the ball back and forth—may better serve today’s competitive requirements.»

Quelle: Hirotaka Takeuchi and Ikujiro Nonaka (1986): The New New Product Development Game, Harvard Business Review, January-February 1986



SGO-Themenabend: SCRUM

5



Univ.-Prof. Dr. Robert J. Zaugg

© 2011

## Definition SCRUM (3. Versuch)



### Definitionsversuch

Scrum ist ein schlanker, agiler Prozess für Projektmanagement.

### Was charakterisiert SCRUM?

- Einfache Regeln
- Wenige Rollen
- Mehrere Meetings
- Praktikable Werkzeuge
- Iteratives Vorgehen
- Selbstorganisierte, interdisziplinäre Teams

SGO-Themenabend: SCRUM

6



Univ.-Prof. Dr. Robert J. Zaugg

© 2011

## Die Referenten



### **Peter Stevens**

SCRUM Trainer und Coach, Partner und Geschäftsführer DasScrumTeam AG

### **Dr. Daniel Baumann**

Vizedirektor der School of Life Science and Facility Management der ZHAW,  
Präsident der Swiss Project Management Association (spm)

### **Kai Windhausen**

Agile Coach, SCRUM-Master, BSgroup Technology Innovation AG

### **Lars Diener-Kimmich**

Head of Customer Experience Management Swisscom (Schweiz AG)

### **Prof. Dr. Robert Zaugg**

Dozent für Personalmanagement, Organisation und Leadership, Universität Freiburg  
und Unternehmer

SGO-Themenabend: SCRUM

7

## Diskussionsthesen/Fragen



1. **«Alter Wein in neuen Schläuchen?!»**  
Was ist neu an SCRUM und was unterscheidet es vom «klassischen»  
Projektmanagement?
2. **«SCRUM funktioniert nur in IT-Projekten»**  
Lässt sich SCRUM auch für Nicht-IT-Projekte anwenden? Was ist zu beachten?
3. **«Eine neue Consulting-Mode?!»**  
Was sind die grössten Vorteile von SCRUM für den Auftraggeber?
4. **«Vor lauter Agilität geht die Übersicht verloren»**  
Wo bestehen die grössten Risiken bei der Anwendung von SCRUM?
5. **«Nicht alle Mitarbeitenden sind SCRUM-fähig»**  
Welche Art von Mitarbeitenden sind besonders gut für SCRUM geeignet?
6. **«Erfolgsfaktor Unternehmenskultur»**  
Was sind die Erfolgsfaktoren von SCRUM bei der Anwendung?  
In welchen Unternehmen funktioniert SCRUM besonders gut?

SGO-Themenabend: SCRUM

8



SGO-Themenabend: SCRUM

9

  
Univ.-Prof. Dr. Robert J. Zaugg

© 2011

**Herzlichen Dank an den Sponsor der heutigen Veranstaltung:**

 **Business & Decision**